



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin Parodontologie
Niedergelassen in eigener Praxis in
Berlin und Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.

Mit Schmerz verbunden

Denkt man an Zahnarzt, ist die die erste Assoziation für die meisten Menschen wohl nach wie vor „Aua!!!“. Das kann man aus unserer Sicht bedauern, es finden sich auch sicher eine ganze Reihe von Argumenten, warum das heutzutage eigentlich gar nicht mehr gelten müsste, aber eine Tatsache bleibt doch bestehen: der Anlass eines Zahnarztbesuches ist ziemlich häufig ein Schmerzgeschehen. Und zwar eines, das dem/der Patienten/in buchstäblich den Schlaf rauben kann. Wir haben es also in der Praxis sehr häufig mit der Behandlung von Schmerzzuständen zu tun. Oder eben leider auch oft schlicht mit Schmerzen bei der Behandlung. Das ist nun einmal so und lässt sich in unserem Fach eben nicht immer völlig verhindern. Aber warum ist das so? Was steckt biologisch-physiologisch denn nun dahinter? Wie „funktioniert“ Schmerz eigentlich? Diese interessante Frage beantwortet Ihnen in dieser Ausgabe Michelle Ommerborn und ich kann mir vorstellen, dass sie damit bei Ihnen so manches „Aha-Erlebnis“ auslösen wird. Zum Zweiten erhebt sich die Frage, woher denn der Schmerz im Einzelfall rührt und wie man das herausfinden kann. Über die diesbezüglichen Möglichkeiten können Sie sich bei Kristin Damerau ein Bild (und ganz konkrete Bilder) machen. Und dann bleibt natürlich noch die dritte Frage offen: Was kann man nun tun, um den Schmerz zu beseitigen oder wenigstens erträglicher zu machen, bis er (hoffentlich durch eine sinnvolle kausale Behandlung bald) wieder abklingt? Hier kommen die Schmerzmittel ins Spiel, bei denen man sich in der Zahnarztpraxis in der Tat gut auskennen muss. Mit dem Beitrag aus der Feder der beiden Pharmakologinnen Gabriele Laschinsky und Ivar Roots können Sie auch dazu Ihre Kenntnisse auf den aktuellen Stand bringen.

Aber es gibt natürlich auch noch Schmerzen, die eher psychisch verursacht werden. Und diese kann man ja durchaus entwickeln, wenn man sich die Prognosen für das vor uns liegende Jahr anhört, die allerorten verbreitet werden. Da könnte es helfen, sich mit „Navigationskenntnissen“ zu wappnen, die uns dabei unterstützen, durch diese schwierigen Zeiten hindurchzuschiffen, ohne aufzulaufen oder gar zu kentern. Eine Möglichkeit dazu bietet die vom „Deutschen Institut für kleine und mittlere Unternehmen“ initiierte Dental-Management-Akademie. Sie richtet sich an Zahnärzte, die ein Unternehmen zu führen haben, dafür in ihrer Berufsausbildung aber eigentlich kaum vorbereitet wurden. Wir stellen das geplante Projekt vor und wünschen ihm viel Resonanz! Das Jahr 2009 wird uns ganz bestimmt auch wieder vieles abverlangen, womit man so wahrscheinlich gar nicht gerechnet hat. Es wird uns aber vielleicht auch einiges bringen, was wir nicht zu hoffen wagten... Wie auch immer, ich wünsche Ihnen dabei viel Geschick, Tatkraft und nicht zuletzt Erfolg. Das Team-Journal möchte Ihnen dabei wie gewohnt hilfreich zur Seite stehen.

Herzliche Grüße

Dr. Susanne Fath